

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Flut darstellt und in zwei Zuständen erschienen ist. Von demselben Künstler stammt der Entwurf für eine Variétévorstellung mit dem lustigen Bilde einer eben singenden üppigen Variétégröße. Derben drastischen Humor zeigt WALTER RUSSELL, ein vorwiegend in Paris ausgebildeter österreichischer Künstler, der in Pariser Plakatkonkurrenzen schon seine Sporen verdient hat. Der Clown (Abb. 126.), der in sich hineinlächelnd ein Blatt pinselt für eine Humoristenausstellung 1909, dann der verschmitzte und gemessene Nachtkellner des City-Bars sind stark suggestiv. Die Wiener Werkstätte unter der bewährten Leitung von JOSEF HOFFMANN, bekannt durch ihren großzügigen Einfluß auf das österreichische Kunstgewerbe in seinen verschiedenartigen Erscheinungsformen hat neben zahlreichen kleineren graphischen Arbeiten auch einige wenige Schriftplakate gemacht. Außerdem auch ein vornehmes figurales Blatt für den akademischen Orchesterverein in Wien mit drei prächtigen Männerakten, die eine Beethovenbüste bekränzen. Sehr eigenartig ist der Znaimer Professor VICTOR SCHUFINSKY mit seinem Luciferblatt (Abb. 25.), dem kühnen Ausschnitt eines roten Teufels, der eine blonde Sünderin auf der Schulter wegträgt. ERWIN LANG weiß einen bei seiner Gattin, der bekannten Tänzerin Grete Wiesenthal, mitunter wiederkehrenden Augenniederschlag als Gesichtsmaske für das Plakat ihrer Tanzproduktionen (Abb. 126.) wirksam zu verwenden. Es soll aus unbekanntem Gründen in Berlin

Anstoß erregt haben. BLONDERS Blatt für das Drama Kampf (Abb. 127.), blos schwarz-weiß, überrascht durch großartiges Leben in der Bewegung und wirkt äußerst kräftig im Ausdruck. URBAN JANKES Affiche für Pierrots letztes Abenteuer im Kabarett Hölle (Abb. 128.) ist originell und auffallend in der Raumverteilung und Farbgebung, aber leer im figuralen Ausdruck. A. NECHANSKYS Schwarzweißblatt für den Satyrikerabend Egon Friedell ist originell und packend, wenn auch nicht auf den ersten Blick zu enträtseln, aber die Blätter von O. KOKOSCHKA begegnen schon häufig einer Ablehnung, sollen nur auffallen um jeden Preis. Dieser junge Künstler hat bekanntlich eine zahlreiche Gemeinde begeisterter Verehrer um sich versammelt, die ihm nicht nur Originalität und Talent — diese sind wohl allgemein unbestritten — sondern auch Geschmack zusprechen, während andere sein künstlerisches Sehen und Empfinden geradezu als krankhaft bezeichnen. Für seine Künstlerindividualität recht charakteristisch ist das Plakat für die Theatervorstellungen auf der Wiener Kunstschau 1908. (Abb. 129.) Ein anderes Blatt für seinen Vortrag hat er von der Gegenseite und verkleinert nochmals und zwar für die Zeitschrift „Der Sturm“ verwendet. Ist seine Phantasie so wenig reich, daß er sich schon jetzt wiederholt? Wenig Freunde hat sein Blatt für die Kunstschau 1908 gefunden, eine eckige, hölzerne, primitiv entworfene und knieende Mädchengestalt, Fleischfarben, blau, rot und grellgrün auf olivenfarbenem